

Launch mit Podiumsgespräch zur Videoreihe von Yael Reuveny

#systemrelevant

Ein Beitrag zu jüdischem Leben in Deutschland

Dienstag, den 16. November 2021, 19.00 bis 21.00 Uhr

in der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Die [Filmemacherin Yael Reuveny](#) fragt seit vielen Jahren nach dem Alltag, den Lebenswegen und den Überzeugungen von Jüdinnen und Juden in der Bundesrepublik. Sie porträtiert die Vielfalt jüdischen Lebens. In ihrer gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung entwickelten neuen Miniserie **#systemrelevant** stehen Jüdinnen und Juden im Zentrum, die in Berufen der Daseinsvorsorge und der öffentlichen Infrastruktur arbeiten. In Kitas und Schulen, Krankenhäusern und Impfzentren, bei der Bahn, der Polizei und der Bundeswehr. Wie blicken sie auf Deutschland? Wie haben sie die Pandemie erlebt? Empfinden sie sich selbst als „systemrelevant“? Und was soll das überhaupt heißen?

#systemrelevant ist ein Beitrag der Heinrich-Böll-Stiftung zum [Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands](#).

Programm

18.30 Uhr

Einlass und 3G-Kontrolle

Vorlage von einem der folgenden Nachweise:

- Impfpass oder digitaler Impfausweis
- Aktuelles negatives Testergebnis
- Genesenennachweis

19.00 – 20.45 Uhr

Begrüßung, Filmvorführung und Podiumsgespräch

Mit:

Dr. Ellen Ueberschär, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung

Sylvia Löhrmann, Generalsekretärin des Vereins 321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.

Yael Reuveny, Regisseurin und Drehbuchautorin

Hetty Berg, Direktorin des Jüdischen Museums Berlin

Mimi, Gesprächspartnerin der Filmreihe

Moderation: **Dr. Roman Schmidt**, Leiter Programmlinie Demokratie & Gesellschaft, Heinrich-Böll-Stiftung

20.45 Uhr

Empfang mit Imbiss

Informationen

Solveig Bartusch | Projektbearbeiterin Referat Zeitgeschichte

E bartusch@boell.de | T (030) 285 34 -257